



HÖHERE SCHULEN ORG

Theresianum

eisenstadt

Die VWA – Präsentation und Diskussion¹ - Eine Handreichung für die Schüler/innen am ORG Theresianum in Eisenstadt

Rahmenbedingungen

- 10 – 15 Minuten für beide Teile, Diskussionsteil soll überwiegen
- Insgesamt 3 bis 5 Folien für die Präsentation (zur Foliengestaltung vgl. Handreichung VWA)
- Präsentation ist keine Inhaltsangabe, sondern ein Problemaufriss
- Präsentation ist eigenständig zu erarbeiten
- Termine für das Einspielen der Präsentationen: Mittwoch, 30.3., 12:00 (Die Präsentation ist zusätzlich zwecks Vorbereitung den betreuenden Lehrer/innen zu schicken, die diese aber NICHT korrigieren. Zur Präsentation ist eine Sicherungsdatei auf dem USB-Stick mitzubringen).

Verlauf der Präsentation

1. **Einstiegsphase:** Kurze Begrüßung und Selbstvorstellung, knappe Erläuterung des persönlichen Zugangs zum Thema, Vorstellung der Fragestellung und der Präsentationsziele, kurze Vorschau zum weiteren Verlauf der Präsentation (Hauptthemen, zeitlicher Ablauf)
Fragen: Was ist mein Thema? Wie bin ich darauf gekommen? Warum ist mein Thema interessant?
2. **Hauptteil:** Darstellung der Ausgangslage, das Sichtbarmachen der Problemstellung, die Vermittlung der Kernbotschaft; die Ergebnisse der Literaturrecherche; die Vorstellung der Vorgangsweise/Methodik und des Lösungsansatzes ...
Fragen: Wie lautet meine Fragestellung? Wie (Mit welcher Methode) habe ich die Fragestellung beantwortet? Von welchen Vorannahmen bin ich ausgegangen und warum?
3. **Ausstiegsphase:** Präsentation der Ergebnisse, Zusammenfassung der Kerninhalte, Ausblick, zusätzliche Informationen (Literaturhinweise, Adressen), Dank an das Publikum
Fragen: Was sind die (drei) wichtigsten Ergebnisse? Was habe ich persönlich durch das Verfassen meiner VWA gelernt? Was möchte ich zusammenfassend noch sagen? Welche Bedeutung gebe ich meinen Erkenntnissen?

Kriterien einer guten Präsentation

- **Einfachheit:** einfache Wortwahl, sparsamer Gebrauch von Fachwörtern, vollständige, aber eher kurze, dafür treffsicher formulierte Sätze, konkrete Inhalte durch z.B. Einsatz von Bildern unterstreichen
- **Klare Gliederung / durchgängige Struktur:** Nummerierung, Haupt- und Nebenüberschriften in Visualisierungen, Hervorhebungen, ein einheitliches, ansprechendes Layout, ein erkennbares Ziel
- **Kürze / Prägnanz** Beschränkung auf wesentliche Inhalte, keine Details
- **Präsentationsunterlagen** (max. 1 Stichwortkärtchen pro Folie, d.h. insgesamt 3-5 Kärtchen) auf das Wesentliche beschränken. Keine ganzen Sätze. Gefahr des Ablesens. Ziel ist das freie Sprechen (vgl. Beurteilungsraster Präsentation, Ausdrucksfähigkeit, Deskriptor 5)

Betrifft nur PPT-Folie: No-Go = Verboten: Fließtext im Bild (d.h.: Ganze Sätze auf Folie), Vorlesen des Folientextes

¹ Quellen:

- VWA – Handreichung zum Thema „Präsentieren und Diskutieren“ auf http://www.ahs-vwa.at/pluginfile.php/31/mod_data/content/395/02-VWA-Praesentieren-Diskutieren-Handreichung.pdf, zugegriffen am 1.3. 2015, 9:36
- Prenner, Monika, Klaus, Samac: *Durchstarten zur Vorwissenschaftlichen Arbeit*. Linz: Veritas Verlag, 2012.

Diskussion

Der/die Prüfer(in) führt die Diskussion

Die gestellten Fragen konzentrieren sich auf die schriftliche Arbeit und betreffen **NUR**

- die inhaltliche Klärung (Verständnisfragen)
- vertiefende Fragen zur Herstellung von Bezügen oder zur Vernetzung
- Fragen zur Methodik und Arbeitsweise

Aufgabe der Kandidatin / des Kandidaten in der Diskussion

- Fachliche Fragen zur Arbeit präzise, klar und verständlich beantworten
- Diskursfähigkeit, initiative Mitgestaltung des Gesprächs und Argumentationsfähigkeit nachweisen

Empfehlungen zur Diskussion:

- In der Vorbereitung auf die D. fachübergreifende/ alltagsbezogene/ lebensrelevante Bezüge zur Arbeit anstellen
- Nachfragen, wenn die Frage nicht verstanden wurde
- Die zentralen Begriffe einer Frage in der Beantwortung aufgreifen
- Fachtermini, wenn gewünscht erläutern
- Wenn eine Frage nicht beantwortet werden kann, es unmittelbar erklären; ermöglicht die Beantwortung weiterer Fragen